



1/2014

bergauf

VERANSTALTUNGEN

TOURENBERICHTE

INFORMATIONEN

Mitteilungen der Sektion Suhl des Deutschen Alpenvereins e.V.

www.alpenverein-suhl.de

Mit freundlicher Unterstützung

DER SPORTLADEN

Suhl, Stadelstrasse 3
03681/308899 info@der-sportladen.com

Ihr Spezialist für:

Klettern - Bergsteigen - Wandern
Ski - Skiservice - Skitourengehen
und Verleih

Rabatt für alle DAV - Mitglieder!

SALOMON 

ziener
made by pros

MEINDL
Shoes For Actives


ocun

source 



KEEN

odlo

MAMMUT


adidas

 **ROCK
PILLARS**

LOWA

trangoworld

Inhaltsübersicht	3
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit	3
Helfer benötigt	3
Veranstaltungsplan 2014	4-6
Infos Kletter- und Wanderfahrt zum Zeughaus im Kirnitzschtal	7
Infos Höhlenwanderung Fränkische Schweiz	7
Auswertung der Mitgliederversammlung	8
Neue Mitgliedsbeiträge ab 2014, Infos Bankeinzug	9
Leserbrief: Der Rennsteig braucht Hilfe.....	10-11
Tourenberichte 2013/14	14-15
Alpe Adria Trail 2013	14-15
Skiwoche vom 15. bis 21. Februar 2014	15-16
Neue Mitglieder und Jubilare.....	17
Rezensionen	17-19

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Mein Name ist Ruth Bätz, ich bin 62 Jahre alt und wohne in Suhl. Ich habe die Funktion der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im DAV Suhl übernommen. Ziel ist es, unsere Aktivitäten und Ideen einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Da für mich diese Aufgabe neu ist, freue ich mich über Eure Ideen, Anregungen und Informationen.

Kontakt bitte über E-Mail: ruthbaetz.ps@gmx.de



Helfer benötigt

Als Sektion Suhl des DAV haben wir uns für 2014 vorgenommen, die Zustiege zu den Kletterfelsen „12 Apostel“ zu sanieren. Derzeit gibt es vorbereitende Gespräche mit dem Besitzer der Gemarkung. Ich würde mich freuen, wenn sich

viele Helfer finden, die uns bei der Lösung dieser Aufgabe unterstützen wollen. Gute Ideen sind ebenfalls gefragt.

Kontakt bitte über E-Mail: ruthbaetz.ps@gmx.de

VERANSTALTUNGSPLAN 2014

FEBRUAR **Skiwoche im Eisacktal**
Wann: 15. - 21. Februar
Wohin: Mühlbach im Eisacktal
verantwortl.: Inge Stoy

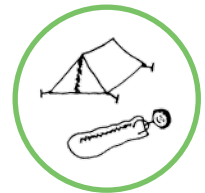


MÄRZ **Skitourengehen**
Wann: 5. - 9. März
Wohin: Sterzing, Eisacktal und Sarntal
verantwortl.: Ulrich Schröder

APRIL **Mitgliederversammlung des Landesverbandes des DAV**
Wann: 5. April
Wo: Bergwachthütte Zella-Mehlis
verantwortl.: Klaus Wahl

Sektionsabend im „Naturheilgarten“
Wann: 9. April, 18.30 Uhr
Thema: Lofoten, Schwedisch Lappland im Winter
verantwortl.: Manuela Hahnebach, Andreas Kuhr

Osterwanderung mit Zelt und Rucksack
Wann: 18. April - 21. April
Wohin: Karstwanderweg am Südharz Etappe 2 - der Osten
verantwortl.: Manuela Hahnebach, Tel.: 03681/723386



Sport frei – Frieda! Thüringer Frauensporttag Schirmherrin Kati Wilhelm
Wann: 26. April, 10 - 24 Uhr
Was: Neues rund um Sport, Wellness und Fitness entdecken und ausprobieren.
Infos: www.sportfrei-frieda.de
Wo: Congress Centrum Suhl
Kartenreservierung und Kartenkauf: Inge Stoy

MAI **Hüttenwochenende in der Hütte „Weidmannsruh“ des DAV Beckum**
Wann: 24. - 25. Mai
Wohin: Wanderung und Anfahrt zur Hütte möglich.
Es bestehen folgende Möglichkeiten der Anreise:
1. Wanderung vom Rondell/Oberhof ca. 20 km
2. Wanderung vom Parkplatz Neue Ausspanne ca. 10 km
3. direkte Anfahrt zur Hütte über Floh-Seligenthal (am besten Fahrgemeinschaften)
In der Hütte bestehen gute Schlafmöglichkeiten für 24 Personen.
Für Essen (Grill) am Abend und Getränke wird gesorgt. Die Kosten übernimmt jeder selbst. Frühstück muss sich jeder mitbringen. Die Hütte verfügt über eine sehr gut ausgestattete Küche und Duschen.
Anmeldungen: bis 14. Mai bei Klaus Wahl, Tel.: 03682/40161

Paddeltour Mecklenburg

Wann: 29. Mai - 1. Juni, Himmelfahrt
Wohin: Mecklenburg
verantwortl.: Fam. Will, Tel.: 03681/419811



Kinderfahrt Chiemgau

Wann: 29. Mai - 1. Juni
Teilnehmer: Kindergruppe
verantwortl.: Estelle Schilling, Klaus Stephan

JUNI

Paddeltour Sachsen

Wann: 7. - 9. Juni, Pfingsten
Wohin: Leipziger Seen
verantwortl.: Steffen Respondek, Tel.: 03628/46955

Berg- & Kletterfestival auf dem Ringberg

Wann: 22. Juni, 10 - 18 Uhr
Wo: Ringberg Suhl

Was: alles um Outdoor Aktivitäten, große Tauschbörse, Kletterhighlights im Hochseilgarten, Live Musik und Thüringer Spezialitäten vom Grill
Unsere Sektion beteiligt sich mit einer Slackline und einer Bergbilderpräsentation.

JULI

Bergtouren in der Ankogelgruppe/Hohe Tauern

Wann: 29. - 31. Juli (1. August Reservetag)
Wohin: Bergtouren in der Ankogelgruppe/Hohe Tauern (Ankogel-3250 m und Tauernkönigin Hochalmspitze-3360 m); Hüttenrundtour Mallnitz - Hannoverhaus - Osnabrücker Hütte - Gießener Hütte - Arthur von Schmid Haus - Mallnitz;
hochalpine Touren mit Klettersteigpassagen;
Teilnehmer: 8 Personen
Anmeldung: ab sofort bis 4. Juli bei Klaus Wahl, Tel.: 03682/40161

AUGUST

Fahrt zum Landesjugentreffen zur Neuen Thüringer Hütte, Österreich

Wann: 21. August - 24. August
Teilnehmer: Jugendgruppe
verantwortl.: Estelle Schilling

Wandern und Klettern in der Sächsischen Schweiz

Wann: 29. - 31. August
Wohin: Fahrt ins Zeughaus in der Sächsischen Schweiz, Gebiet des Großen Zschand
verantwortl.: Karin und Klaus-J. Rennert
Teilnehmer: ca. 30 Personen finden dort im Lager Platz, mehr Infos S. 7
Anmeldung: 24. August, Tel.: 03681/302542 oder karin.rennert@web.de

SEPTEMBER Höhlenwanderung in der nördlichen Fränkischen Schweiz

durch frei begehbare Höhlen rund um Muggendorf
Wann: 6. September
Anmeldung: bis 1. September
verantwortl.: Sigrid Beck, Tel.: 03682/469339 oder Beck.foezsuhl@web.de
Sonstiges: feste Schuhe, Stöcke, Stirnlampen, nähere Informationen Seite 7

Klettersteige über dem Grödnertal/Südtirol

(Sass Rigais, Sandro Pertini, Piscadu)

Die Klettersteige haben die Schwierigkeit B/C (leicht bis mittelschwierig).

Wann: 23. - 28. September

verantwortl.: Klaus Wahl, Tel.: 03682/40161

Teilnehmer: max. 8 Personen

Anmeldung: ab sofort bis 22. August



OKTOBER Wanderung um die Schmalwassertalsperre mit Röllchen

Wann: 11. Oktober, Tel.: 03681/308781

verantwortl.: Gunter Mahr

„THAILAND – Ein Königreich des Lächelns“ Vortrag Frank Zagel von der Weltenbummlerfamilie, <http://www.frankzagel.de>

Wann: Mittwoch 22. Oktober

Wo: Suhl

Sektionsabend im Naturheilgarten

Wann: 24. Oktober, 18.30 Uhr

Thema: noch nicht bekannt

NOVEMBER Bilderschaun – Rückblick auf 2014

Jedes Mitglied hat die Möglichkeit, ca. 15 Min. Bilder von seinen Erlebnissen 2014 zu zeigen

Termin und Ort stehen noch nicht fest

verantwortl.: Fam. Rennert, Tel.: 03681/302542



Weihnachtsfeier

Wann: 29./30. November 1. Advent

Wo: Gehlberg

verantwortl.: Fam. Hofmann

DEZEMBER Schneeschuhtour/Wanderung (falls kein Schnee wie 2013)

Wo: Thüringer Wald

Wann: 29. Dezember

Treffpunkt: 10 Uhr Wanderparkplatz Lubenbachtal Zella-Mehlis

verantwortl.: Klaus Wahl, Tel.: 03682/40161



Kletter- und Wanderfahrt zum Zeughaus im Kirnitzschtal vom 29.-31.08.2014 <http://www.zeughausshuette.de/>

Wir haben mal wieder das große Glück im Zeughaus ein Wochenende verbringen zu können. 30 Plätze in zwei Lagern gibt es. Diese Fahrt ist wie immer keine organisierte Kletterveranstaltung. Individuelle Interessengruppen zum Klettern, Wandern oder Radfahren sprechen sich vor Ort ab.

Nach Information des Hüttenwirtes muss der

Pachtvertrag im Mai 2014 verlängert werden. Sollte wider Erwarten dieses nicht geschehen, werden wir uns um eine andere Hütte bemühen. Informationen dazu findet Ihr dann auf unserer Homepage.

Interessierte melden sich bis spätestens 25.08.2014 bei Karin und Klaus-J. Rennert
Tel. 03681/302542 oder karin.rennert@web.de

Höhlenwanderung durch frei begehbare Höhlen in der nördlichen Fränkischen Schweiz rund um Muggendorf

Termin: 6. September 2014

verantwortl.: Sigrid Beck

Anmeldung: bis zum 1. September 2014

Tel. 03682/469339, Beck.foezsuhl@web.de

Sonstiges: feste Schuhe, Stöcke, Stirnlampen und/oder Kerzen erforderlich

Anfahrt: mit Pkw in Fahrgemeinschaften über A71/A73 nach Muggendorf, ca. 150 km, 1 Stunde und 40 Minuten

Wegverlauf: Wanderungen zu den Höhlen, kurze Zwischenstücke müssen mit dem Pkw gefahren werden

1. Versturzhöhle Riesenburg (Felslabyrinth) bei Doos
2. Quakenschloss bei Engelhardsberg (Durchgangshöhle)



3. Muggendorfer Höhlenweg (5 km Rundweg) mit Oswald- und Rosenmüllershöhle

Die Rosenmüllershöhle war bis 1960 eine Tropfsteinschauhöhle und ist heute frei begehbare. Die Besucher bringen Kerzen und Teelichter mit und nehmen abgebrannte Kerzen wieder mit ins Freie.

4. Pause in einem Gasthof

5. Besichtigung der Ludwigshöhle – eine gewaltige Felsenhalle mit einer Höhe von 14 m und einer Breite von 15 m schräg gegenüber der Sophienhöhle. In unmittelbarer Nähe der Burg Rabenstein (ca. 10 Min. Fußweg) betreten wir mit der Sophienhöhle (Eintritt pro Person 4,00 €) einen unterirdischen Palast. Über Jahrtausende sind traumhafte Tropfsteingebilde entstanden, Stalagmiten wie der riesige „Millionär“ oder bis zu fünf Meter lange „Sinterfahnen“, die uns heute in ihren Bann ziehen. Je nach Zusammensetzung der Tropfen spiegeln die Farben magisch in Ocker-, Rot- und Brauntönen, wirkungsvoll ausgeleuchtet. Bei „Sophie at night“ (Samstag ab 18.00 Uhr) genießen wir die Höhle, faszinierend ausgeleuchtet und erfüllt von wunderbarer Musik individuell.

Auswertung der Mitgliederversammlung vom 31.01.2014

Unsere satzungsgemäß notwendige Mitgliederversammlung fand im Clubraum des Vereinshauses „Nordlicht“ Suhl in der Großen Beerbergstraße statt. Die Versammlungsleitung übernahm wieder Klaus Rennert. Zu unserer Versammlung waren im diesem Jahr 33 Sektionsmitglieder erschienen.

Hier nun in Kurzfassung die wichtigsten Ergebnisse für alle anwesenden Mitglieder zur Erinnerung und für die nicht anwesenden Mitglieder zur Kenntnisnahme.

Der Vorstand wurde nach seinen Rechenschaftsberichten entlastet. Klaus Wahl konnte ein positives Fazit über die Aktivitäten im Jahr 2013 ziehen. Die Jugendreferentin Ulrike Triebel trug ihren Rechenschaftsbericht vor. Bei den Aktivitäten der Jugend lag der Schwerpunkt im Jahr 2013 im Klettern. Regelmäßig wurde 3x pro Woche an unserer Kletterwand und Boulderwand in der Turnhalle Suhl-Friedberg trainiert. Ein besonderer Dank galt unserem jugendlichen Mitglied Sandra Günther, die mehrmals in der Woche bei Kletteraktivitäten an der Kletterwand ehrenamtlich hilft. Dafür erhielt sie den Dank des Vorstandes und ein kleines Präsent. Die Schatzmeisterin Karin Rennert erläuterte, dass zur Mitgliederversammlung die Beiträge für das Jahr 2015 beschlossen werden müssen und sich gegenüber 2014 nicht verändern werden. Unverändert bleibt ebenfalls die Aufnahmegebühr von 15 € für neue A-Mitglieder. Die Aufnahmegebühr gilt auch für unterjährige Eintritte in die Sektion, da der Verwaltungsaufwand unabhängig vom Eintrittsdatum des neuen A-Mitgliedes ist. Auf Beschluss der Mitgliederversammlung geht die Hüttenumlage 2014 wieder an die Sektion Beckum. Diese betreibt die Hütte „Weidmannsruh“ an der Ebertswiese. Für den Entwurf des Veranstaltungsplanes 2014 gab es noch einige Ergänzungen. Ihr könnt ihn in diesem Heft und auf unserer Homepage nachlesen. Denkt bitte an eine rechtzeitige Anmeldung für die Veranstaltungen direkt beim Organisator. Klaus Wahl

schlug vor, die Sektionsabende zukünftig weiter in der Gaststätte „Naturheilgarten“ Suhl, Priebnitzstraße durchzuführen.

Ein Mitglied unserer Sektion unterbreitete den Vorschlag, die Titel der Rezensionsexemplare, die wir der Bergverlag Rother kostenfrei zu Verfügung stellt, auch auf der Homepage zu veröffentlichen. Somit sind sie einem breiteren Mitgliederkreis zugänglich.

Ruth Bätz informierte zum Stand der Vorbereitung der Wegesanierung (Zustieg zum Kletterfelsen 12 Apostel). Sie legte dar, dass das Waldstück dem Fürsten von Castell gehört. Mit seinem Verwalter steht sie in Kontakt und koordiniert die notwendigen Maßnahmen. Bei der Mitgliederversammlung lag eine Liste aus, in die sich potenzielle Helfer eintragen konnten. Nach der Mitgliederversammlung liegt die Liste in der Geschäftsstelle aus. Eine telefonische Anmeldung bzw. eine Interessenbekundung per E-Mail sind ebenfalls möglich. Klaus Rennert und Klaus Wahl gaben bekannt, dass es gelungen ist, Ruth Bätz als Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit in unserer Sektion zu gewinnen. Er dankte Ruth Bätz für das Interesse und ihre Bereitschaft diese Aufgabe zu übernehmen.

Ich erklärte, dass der Vorstand im Jahr 2013 eine Inventur der Ausrüstungsgegenstände und des Inventars der Geschäftsstelle durchgeführt hat.

Ich wünsche allen Sektionsmitgliedern ein ereignisreiches Veranstaltungsjahr 2014.

Sigrid Beck

Neue Mitgliedsbeiträge ab 1. Januar 2014

A-Mitglieder	49,00
B-Mitglieder	34,00
B-Mitglieder ü70 (auf Antrag)	34,00
Bergwacht	34,00
Schwerbehinderte Erwachsene über 50 %	34,00
Junior in Ausbildung (auf Antrag)	32,00
Junior in Arbeit	39,00
C-Mitglieder	10,00
Kinder/Jugend in Familie	0,00
Kinder/Jugend ohne Familie	27,00
Schwerbehinderte Kinder/Jugend über 50 %	12,00
Familienbeitrag	83,00
Alleinerziehende m. Kindern	49,00

Liebe Mitglieder,
 nachdem ich einige Nachfragen zum fehlerhaften Text auf Euren Kontoauszügen beim Einzug des Mitgliedsbeitrages erhielt, möchte ich diesen unerfreulichen Umstand erklären.
 Der vollständige Text auf dem Auszug hätte lauten müssen:

DAV BEITRAG 2014 - IHRE EINZUGSERMÄCHTIGUNG NUTZEN WIR AB 01.02.2014 ALS SEPA-MANDAT. DEN MITGLIEDSBEITRAG VON 83,00 € ZIEHEN WIR PER SEPA-LASTSCHRIFT JEWEILS AM 2. JAN. BZW. AM FOLGENDEN WERKTAG EIN, ERSTMALS AM 2. JAN. 2015. UNSERE GLÄUBIGER-ID: DE12DAV00000467875, IHRE MANDATSREFERENZ ENTSPRICHT IHRER MITGLIEDSNUMMER.

Der genannte Betrag von 83 € ist eine Beispiel und kann sich je nach Mitglieds-kategorie unterscheiden. Dieser Betrag ist aus bisher unerklär-

lichen Gründen automatisch für die Texte aller Mitglieder verwendet worden.

In der mit unserem Mitgliederverwaltungsprogramm erstellten Datei erschien bei jedem Mitglied der richtige Beitrag, so dass dieser Fehler von mir nicht vorhersehbar war.
 Natürlich wird am 02.01.2015 der richtige Mitgliedsbeitrag abgebucht werden.

Ein zweiter momentan nicht erklärlicher Fehler trat auf, indem auf Euren Kontoauszügen nicht der vollständige Text gedruckt wurde.
 Bitte nehmt deswegen den oben wiedergegebenen vollständigen Text zur Kenntnis.

Für die von mir nicht verschuldeten Fehler bitte ich im Namen der unbekanntenen Softwareentwickler um Nachsicht.

Karin Rennert
 Schatzmeisterin

LESERBRIEF

Der Inhalt eines Leserbriefes muss nicht die Meinung der Sektion widerspiegeln. Für die Richtigkeit des Inhaltes ist allein die Autorin, der Autor verantwortlich.

Der Rennsteig braucht Hilfe

Manchmal geschehen Dinge, die wirken wie eine Initialzündung, mal wieder Augen und Ohren vom täglichen Arbeitstrott frei zu machen und sich zu fragen: Was passiert da eigentlich?

Der geplante Bau eines riesigen Pumpspeicherwerkes unmittelbar am Rennsteig ist ein „guter“ Anlass für eine solche Frage.

Unmittelbar am Rennsteig auf dem Oberlautenberg bei Oberschönau soll ein 2 km langes und 1 km breites Oberbecken entstehen. Als zugehöriges Unterbecken soll die Trinkwassertalsperre Schmalwasser bei Tambach-Dietharz dienen. Mittlerweile hat der Stadtwerkeverbund Trianel seine Pläne vorgelegt und betreibt emsig deren Umsetzung.

Damit kommen auf unsere Region Landschaftsveränderungen zu, die jedes bekannte Ausmaß übersteigen. Sollten diese Planungen verwirklicht werden, so wird die Region am Rennsteig in erheblicher, nicht ausgleichbarer Weise zerstört werden, seine Natur, seine Landschaft und auch sein Wasserhaushalt – und damit ein wichtiger Teil des Lebensraums unserer Region.

Doch wozu soll dieser Lebensraum geopfert werden?

Als diese Frage dann wirklich in meinem Bewusstsein angekommen war, musste ich mir eingestehen, dass ich ja überhaupt keine Ahnung hatte und ich begann mich kundig zu machen. Dabei musste ich erschreckt feststellen, dass aus energietechnischer und ökonomischer Sicht Pumpspeicherwerke höchst umstritten sind und keinesfalls als alternative Energiegewinnung bezeichnet werden können.

Als eine sehr kompetente Informationsquelle

lernte ich dabei auch die Bürgerinitiative „Kein Energiespeicher am Rennsteig!“ kennen, die in sachlicher Art und Weise die technischen und materiellen Fakten des Projektes darstellt und die dadurch entstehenden Umweltprobleme aufzeigt. In Gesprächen mit Freunden und Bekannten habe ich aber bemerkt, dass noch immer sehr wenig Menschen in unserer Region wirklich um das Ausmaß des Projektes wissen – deren verschwindend energetischer und materieller Nutzen, sowie deren hoher Preis an Zerstörung unserer Region. Eine sehr gute Möglichkeit, auf persönliche Fragen Antwort zu bekommen und detailliertere Information zum Thema zu erhalten, bietet sich am 21.03.2014 um 19:30 Uhr im Ringberghotel bei der Informationsveranstaltung zum Thema Pumpspeicherwerk am Rennsteig. Auch während der geplanten Sternwanderung am 01.05. wird es viele Gelegenheiten zum Informations- und Gedankenaustausch geben.

So wie die Dinge jetzt liegen, droht dem Rennsteiggebiet – und damit unserem Lebensraum – schwerer Schaden.

Wie denkt ihr, als Leser? Der beste Weg sich selbst Klarheit und eine Antwort darauf zu finden, ist sich selbst zu informieren und sich selbst kundig zu machen.

In diesem Sinne, man sieht sich auf dem Rennsteig.

Steffen Klotz

Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative
„KEIN PUMPSPEICHER AM RENNSTEIG e.V.“
 im Ringberg Hotel Suhl, Ringberg 10, 98527 Suhl

Freitag, 21. 03.2014, Beginn: 19.30 Uhr



Der Rennsteig, das Alleinstellungsmerkmal des Thüringer Waldes, soll einem spekulativen 1000 MW Pumpspeicherwerk geopfert werden. Wir wollen das verhindern und Sie können uns unterstützen!

Unsere Themenschwerpunkte sind:

- Das Pumpspeicherwerk in der Planung des Investors Trianel und die Folgen für die Region
- Ist der Natureingriff für die Energiewende gerechtfertigt oder wird das PSW doch nur Braunkohlestrom aus der Lausitz und dem Leipziger Revier speichern?
- Das PSW verstößt gegen geltendes Recht. Was haben wir mit unserer Petition an den Thüringer Landtag erreicht?
- 11 Runde Tische in Tambach-Dietharz und kein greifbares Ergebnis. Sind sie nur ein Instrument des Investors zur Steuerung der öffentlichen Diskussion?
- Der Bearbeitungsstand des Genehmigungsverfahrens. Gibt es eine echte Prüfung von Projekt-Alternativen am Standort Schmalwasser?
- Die anstehenden Kommunalwahlen und die Landtagswahl als Prüfsteine

In 5 Jahren ist das größte zusammenhängende Waldgebiet Thüringens Vergangenheit



Bürgerinitiative „Kein Energiespeicher am Rennsteig e.V.“
 weitere Informationen unter www.schmalwasser-aktiv.de oder
 Tel. 036847 33326, Email: juergen@wirth-rotterode.de

Mit freundlicher Unterstützung von



Gräfenrodaer Str. 5-7
98559 Oberhof
Tel.: 03 68 42. 22 35 7
www.sport-wallendorf.de

Ausrüster für: **Klettern - Bergsteigen - Wandern**

Verleih von Kletterausrüstung Helm, Gurt, Steigeisen, Pickel, Klettersteigset, Karabiner und mehr.

Rabatt für DAV - Mitglieder!

Mountainbikeverleih Bikeservice & Verkauf

Ski - & Skirollerverleih Langlaufkurse



Besucht uns auch in Erfurt.

Mountain Store Tel.: 03 61. 66 38 27 4
Regierungsstr. 71 www.mountain-store.biz
99084 Erfurt

TOURENBERICHTE 2013/14

Bericht über meine Erfahrungen vom Alpe Adria Trail 2013



Fotos: Norbert Reinhardt; Via Rosandra



Cividale

Vom 7. August bis 9. September 2013 habe ich zusammen mit meiner Frau einen Teil des Alpe Adria Trail (AAT) von Mallnitz (Österreich) bis nach Muggia (Italien) zu Fuß bewandert. Zum Schluss standen 543 km und 13451 Höhenmeter zu Buche.

Ich möchte den Mitgliedern des DAV-Suhl unsere Erfahrungen mitteilen.

Wer träumt nicht einmal davon den Alltag hinter sich zu lassen und eine Wanderung über einen längeren Zeitraum zu unternehmen. Man kann dabei über sich und die Welt einmal so richtig nachdenken. Dazu bietet sich der Weitwanderweg des Alpe Adria Trail (AAT) an. Er führt von Österreich (Start an der Pasterze des Großglockners) bis nach Muggia, in der Nähe von Triest am Mittelmeer. Angegeben in der Literatur ist diese Strecke mit ca. 750 km und führt durch die drei Länder Österreich, Slowenien und Italien. In den verschiedensten Wanderführern wurde die gesamte Strecke in 43 Etappen eingeteilt.

Angaben zur Streckenlänge, Zeiten und Höhenangaben stimmen zum Teil mit den Angaben aus der Literatur nicht überein. Die Teilabschnitte der Wanderungen sind sehr vielseitig. Hier durchwandert man felsiges Hochgebirge, Grasberge (Nockberge), Seenlandschaften (Millstättersee, Ossiacher See, Faakersee, Wörthersee), Karstlandschaften, Weinberge, Strände, um nur einiges zu nennen. Ich denke, jeder wird hier auf seine Kos-ten kommen. Der Alpe Adria Trail als Weitwanderweg wurde erst 2012 eröffnet. Ausführungen für die Planung, wie man zu den Einstiegen des AAT kommt, bzw. wie man wieder nach Hause kommt, ist in der Wanderliteratur spärlich oder gar nicht beschrieben. Wir hatten den Wanderführer von Bruckmann zur Verfügung. Hier wird in keiner Weise auf An- und Abreise eingegangen. Selbst eine Anfrage bei dem Verfasser des Heftchens per E-Mail blieb bis heute unbeantwortet. Wir hatten den Eindruck, dass der Verfasser zum Teil gar nicht weiß, worüber er eigentlich schreibt. Letztendlich hat sich heraus-

gestellt, dass dieses Büchlein nur für die grobe Wegfindung und das auch nur bedingt nutzbar ist. Besser ist die Ausgabe von Bergverlag Rother. Mehrere AAT-Wanderer, die wir getroffen haben, bestätigten dies und nutzten bevorzugt diese Ausgabe von Rother. Das Fremdenverkehrsbüro in Heiligenblut am Großglockner ist auch bemüht, bei der Planung zu helfen.

Es gibt zwei Wege für die Anreise. Mit dem Auto bis Heiligenblut und das Auto dort mehrere Wochen stehen lassen!!? Das war uns zu unsicher. So haben wir eine Fahrkarte mit der Bahn nach Mallnitz gebucht und die Tour eben von dort aus begonnen. Wir haben die ersten 3 Übernachtungen von Deutschland aus gebucht. Im Voraus schon viele Übernachtungen zu buchen, ist nicht sehr sinnvoll. Durch die Wettereinflüsse u. ä. kann man nicht genau einschätzen, ob die nächste oder übernächste Unterkunft erreicht wird. In Österreich und in Slowenien sind die Touristinformationen und Hotelbetreiber gern behilflich bei der weiteren Unterkunftsplanung. In Italien gibt es da schon einige Probleme mit Öffnungszeiten von Touristeninfos und Sprachprobleme (kein Englisch). Da wir über eine längere Zeit unterwegs waren, haben wir uns ein Tageslimit von 100 Euro gesetzt. Es ist schwierig, dieses zu halten. Übernachtungskosten von 60 bis 100 Euro pro Doppelzimmer bringen einen sehr ins Schwitzen. Große Sprünge kann man da nicht machen. Auch die Ausstattung und das Preis-Leistungsverhältnis der Unterkünfte sind sehr unterschiedlich. Am schlimmsten ist es in Italien! Wir hatten das Gefühl, dass man in manchen Gebieten nur spärlich oder gar nicht auf solche „Langstreckenwanderer“ eingestellt ist. Auch günstige Unterkünfte sind auf der gesamten Strecke sehr selten!

Der gesamte AAT würde genussvoller absolviert werden können, wenn man nicht soviel Zeit in die „Wegfindung“ und in die Unterkunftssuche investieren müsste. Die Wegmarkierungen sind auch vielfach nicht so angebracht, wie man es sich wünscht. Das haben wir sehr am eigenen Leib zu spüren bekommen. Man hat sich schnell einmal verlaufen und muss dadurch einen Umweg

in Kauf nehmen. Zum Glück wird entstandener Frust durch „Glücksgefühle“, wie zum Beispiel, durch schöne Aussichten, nette Bekanntschaften und vieles mehr wieder wettgemacht.



Auf dem Schwarzkogel

Aber all das ist vergessen, wenn das Ziel in Muggia erreicht ist. Hier kann man sich noch einmal in aller Ruhe an die vergangenen Tage zurück-erinnern, bevor wieder an die Rückreise gedacht werden muss. Auch der Kontrast von Bergen und Meer ist schon ein tolles Erlebnis.

Von Muggia aus kann man mit dem Bus für 1,25 Euro werktags im Umkreis bis zu 1 h Fahrzeit oder mit der Fähre für 4 Euro nach Triest fahren. Im Bahnhof von Triest löst man am Schalter eine Fahrkarte nach Udine und von da nach Villach-Salzburg-München (mit dem Nachtzug) zum Beispiel.

Auf der Internetseite des AAT sind auch über die einzelnen Etappen Bilder zu sehen. Diese werden bestimmt die Lust auf MEHR wecken!!

Ich hoffe, mit meinen Ausführungen ein paar Hinweise für eine Planung gegeben zu haben und wünsche allen, die den AAT 2014 in Angriff nehmen wollen, viel Spaß, Freude und Glück.

Norbert Reinhardt



Foto: Klaus Wahl; Auch neben den Pisten geht es nach unten

Skiwoche vom 15. bis 21. Februar 2014

Zur diesjährigen Skiwoche mit Alpetour trafen sich 28 Personen nach langer Busfahrt am Sonnabend Abend im Hotel Seppi in Mühlbach bei Brixen. Die folgenden Tage waren ausgefüllt mit Skifahren auf den blauen, roten und schwarzen(?) Pisten der Skigebiete Plose, Gitschberg und Jochtal. Herrliche Abfahrten trugen zu großen Skierlebnissen bei. Leider zeigte sich das Wetter ein wenig durchwachsen. Sonnenschein und Nebel, Regen und Schnee, wir hatten von allem etwas.

Auch Nichtabfahrtsfahrer kamen auf ihre Kosten, gab es doch gut präparierte Winterwanderwege und Langlaufloipen. Interessenten für die Skiwoche 2015 können schon jetzt in der Geschäftsstelle nachfragen.

Die Trametsch – längste Abfahrt Südtirols

Die Trametsch gilt bei Skifahrern weit über Südtirol hinaus als der Geheimtipp für tolle Abfahrten. Sie ist mit ihren insgesamt 9 Kilometern und 1400 m Höhenunterschied nicht nur die längste Abfahrt in ganz Südtirol, sondern bietet in ihrem ersten Teil, der auf 2.446 m Meereshöhe startet und als Plosepiste beginnt, auch einen faszinierenden Ausblick auf Dolomiten, Hauptalpen und eine schier grenzenlose Bergwelt.

Klaus Wahl



Fotos: Klaus Wahl; Hotel Seppi in Mühlbach



Freude an der Bergstation



Henning unser Skilehrer vor den Geislerspitzen



Mit dem Lift gehts rauf



Manchmal gibt es auch leere Pisten

Wir begrüßen in unserer Sektion die **NEUEN MITGLIEDER**

Herbert Griebenow
Frida Block
Arik Block
Stefan Räder
Nino Ehrig
Jürgen Kinne
Maria Gemperlein
Frank Ortlepp

Katharina Ortlepp
Romy Galler
Gerald Galler
Juliane Galler
Daniel Galler
Maximilian Weiß
Stefan Eichhorn
Antje Knabe

Judith Csutorka
Stefan Kihl
Jens Büttner
Katrín Gerloff
Johannes Mannel

WIR GRATULIEREN DEN **JUBILAREN** ZUM



50. Geburtstag

Thomas Weiß (Arnstadt)
Jörg Scheibe
Andrea Schreyll
Anett Riebisch
Stefan Rexhäuser

65. Geburtstag

Reinhard Dreyses
Burkhardt Kelber
Rainer Gastinger

80. Geburtstag

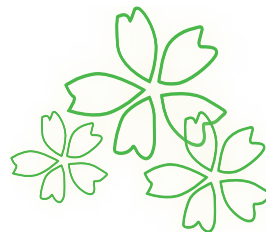
Ursula Joseph

60. Geburtstag

Monika Zimmermann
Martin Montag
Bernd Kasper

70. Geburtstag

Horst Zehner
Manfred Lohr
Volker Bergmann



REZENSIONEN

Rechtzeitig zu Beginn der Wander- und Feriensaison 2014 möchten wir unseren Lesern des „Bergauf“ zwei Rother Wanderführer vorstellen. Beide Wanderführer sind miteinander gut zu verknüpfen. Die vorgestellte Wanderregionen

liegen eng beisammen. Vielleicht können wir bei einigen DAV-Mitgliedern durch die Vorstellung dieser beiden Wanderführer Interesse für diese Gebiete wecken.

Rother Wanderführer

Oberpfälzer Wald – Böhmischer Wald – Cesky les

50 ausgewählte Touren mit GPS-Tracks von Eva Krötz

2. überarbeitete Auflage 2013, ISBN 978-3-7633-4388-1, 14,90 Euro, 175 Seiten, Format 16,3 x 11,6 x 1,2 cm

Es müssen nicht immer die Alpen sein, um schöne Wandererlebnisse zu haben. Auch unsere deutschen Mittelgebirge haben Einiges zu bieten. Hierzu zählen auch der Oberpfälzer, der Bayerische und der Böhmisches Wald.

Viele Leser, werden den Oberpfälzer Wald mit seinen Sehenswürdigkeiten gar nicht kennen. Die Autorin hat in eindrucksvoller Weise versucht, dem Leser diese Region nahe zu bringen. Die vorgestellten Touren sind in einer größeren Übersichtskarte eingezeichnet. Die Wandertouren liegen zum großen Teil zwischen Marktredwitz – Weiden in der Oberpfalz – Oberviechtach und Cham. Es werden 5 Nationalparks tangiert. Einige Touren sind auch im Nationalpark Böhmisches Wald „Cesky Les“ beschrieben.

Die Wandergebiete sind landschaftlich, kulturell, kulinarisch und touristisch gut aufgestellt. Wer weiss schon, dass die geografische Mitte Mitteleuropas in Hildweinsreuth (Tour 26) liegt? Oder das der größte Landbohrturm der Welt mit 83 m, in der Nähe von Windischeschenbach steht (Tour 29). Mit dessen Hilfe wurde eine 9101 m Tiefenbohrung durchgeführt. Hier kann man auch ein GEO-Zentrum besichtigen. Seine geologischen Besonderheiten machen den Oberpfälzer Wald sehr interessant. Man trifft auf Vulkanaktivitäten längst vergangener Zeiten. Es gibt hier über 100 erloschene Vulkankegel, Granitfelsen und Basaltvorkommen zu bestaunen.

Auf den vorgestellten Wanderungen trifft man auf Burgruinen, Wallfahrtskirchen und tolle Aussichtspunkte. Selbst auf Badesachen sollte man auf den Touren nicht verzichten. Die Oberpfalz ist mit vielen Seen und anderen Bademöglichkeiten reichlich bestückt.

Alle Gebiete sind verkehrstechnisch und touristisch miteinander gut verbunden. Es besteht die Möglichkeit, die ausgewählten Wanderorte mit

dem eigenen Fahrzeug oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Den Oberpfälzer Wald kreuzen viele Fernwander- und Radwege. Einer der bekannteste Fernwanderwege ist der Qualitätswanderweg „Goldsteig“ durch den Oberpfälzer und Bayerischen Wald mit einer Länge von 660 km. Bei den vorgestellten Touren trifft man oft auf den Goldsteig.

Auch Freunde des Radsports kommen in diesen Gebieten voll auf ihre Kosten. Um sich noch umfassender zu informieren, verweist die Verfasserin auf entsprechendes Kartenmaterial sowie auf Touristen- und Wanderverbände.

Für die einzelnen Wandertouren werden durch den Bergverlag Rother GmbH kostenlose GPS-Tracks zur Verfügung gestellt. Diese stehen auf der Internetseite www.rother.de zum Download bereit. Das entsprechende Passwort und den Benutzernamen finden Sie in diesem Wanderführer auf Seite 19.

Anhand kleiner Kartenausschnitte im Maßstab 1:50000/1:75000 kann der interessierte Wanderer sich einen guten Überblick über die entsprechende Tour verschaffen. Die Wegverläufe wurden in rot eingezeichnet und sind als Rundwanderungen ausgelegt. Es wurden vorwiegend schmale Wege und Pfade ausgesucht, um das Wandererlebnis zu intensivieren.

Durch gute Wegbeschreibungen, Einkehrmöglichkeiten, Aufzeigen von Wegvarianten sowie eine kleines aussagekräftiges Höhenprofil der einzelnen Touren wird dem Wanderer ein tolles Hilfspaket zur Verfügung gestellt. Dieses erleichtert die Planung im Voraus.

Ich denke, mit diesem Wanderführer ist man gut gewappnet, den Oberpfälzer und Böhmisches Wald zu erkunden.

Norbert Reinhardt



Rother Wanderführer

Rund um Regensburg

Bayerischer Jura - Vorderer Bayerischen Wald, 52 ausgewählte Touren mit GPS-Tracks von Eva Krötz

1. Auflage 2013, ISBN 978-3-7633-4423-9, 14,90 Euro, 224 Seiten, Format 16,3 x 11,6 x 1,2 cm

Regensburg, gelegen an der „Schönen Blauen Donau“, wurde ca. 179 n. Ch. als römisches Militärlager gegründet. Seit dieser Zeit hat Regensburg einiges erlebt, was heute vielerorts noch gut sichtbar ist. Mit einer gemütlichen Stadtwanderung lassen sich die Sehenswürdigkeiten der seit 2006 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählenden Stadt sehr schön erkunden. Hier sind beispielsweise der Dom St. Peter, das Schloss und die Steinernen Brücke zu nennen. Regensburg und seine Umgebung sind verkehrstechnisch sehr gut zu erreichen. Somit steht für einen Start zur Erkundung des Bayerischen Jura, des Vorderen Bayerischen Waldes, der schönsten Seitentäler der Donau, Hopfengärten sowie Höhlen, Burgen und Burgruinen mit herrlichen Aussichten nichts mehr im Weg. Die Regensburger Autorin Eva Krötz kennt sich sehr gut in der Region aus. Mit den vorgestellten Touren will sie uns die schönsten Sehenswürdigkeiten ihrer Heimat nahe bringen.

In einer größeren Übersichtskarte sind im Wanderführer 52 Wandergebiete markiert.

Anhand kleiner Wanderkartenausschnitte im Maßstab 1:50000/1:75000 kann der interessierte Wanderer sich einen guten Überblick über die entsprechende Tour verschaffen. Die Wegverläufe wurden in Rot eingezeichnet und sind als Rundwanderungen ausgelegt. Es wurden gut markierte Wege- und Pfade ausgesucht. Auch für Kinder geeignete Touren werden vorgestellt.

Gute Wegbeschreibungen, Einkehrmöglichkeiten, Wegvarianten sowie ein kleines aussagekräftiges Höhenprofil der einzelnen Touren wird dem Wanderer zur Hilfestellung gegeben. Für die einzelnen Wandertouren werden durch den Bergverlag Rother GmbH kostenlose GPS-Tracks zur Verfügung gestellt. Diese stehen auf der In-

ternetseite www.rother.de zum Download bereit. Das entsprechende Passwort und den Benutzernamen, finden Sie in diesem Wanderführer auf Seite 12.

Im Land der Burgen (Burgruinen), Flüsse und Felsen findet wohl jeder die entsprechende Tour für sich. Ausgehend vom Erlebniscenter Regensburg, das sich auf einem 60 Hektar großen Gelände befindet, wird viel für Familie-, Sport- und Naturerlebnis geboten. Dies wäre wohl schon eine geeignete Einstimmung auf Weiteres.

Auf Schritt und Tritt trifft man in den vorgestellten Gebieten auf Kirchen, Burgen und Schlösser. Von einst 80 Burgen um Regensburg existieren nur noch 44 Burgen und Burgruinen. Auf einen Teil davon trifft der Wanderer bei den vorgestellten Touren. So zum Beispiel auf der Route Nr. 18 – Burgen und Schlösser im Regental. Selbst auf Exotisches trifft man. Auf Tour Nr. 8 trifft man auf Nepalesische Kunst und Kultur. Oberhalb des Ortes Wiesent wurde der Nepal-Himalaya-Pavillon von der Expo 2000 in Hannover hier wieder errichtet. Im Himalaya- und Chinagarten können viele seltene Pflanzen bewundert werden.

Auch Freunde von Skulpturen kommen auf ihre Kosten. Siehe Tour Nr. 30: Kunstwerke aus Holz, Eisen und Glas sind hier auf dem Besinnungsweg von Hainsacker zu besichtigen. Es wird dem interessierten Wanderer viel über das Leben und Wirken von Franziskus von Assisi vermittelt. Auf Nr. 34 kann man über den Alpenen Steig zur Ruine Loch wandern. Hier befindet sich der Obere und Untere Alpine Steig bei Schönhofen, diese zählen wohl zu den schönsten Jurawanderungen. Das sollte nur ein kleiner Vorgeschmack sein, darauf, was die Region noch zu bieten hat.

Norbert Reinhardt

WICHTIGE ADRESSEN

1. Vorsitzender Klaus Wahl ☎ 03682/40161
Klauswahl.zm@t-online.de
2. Vorsitzender Klaus Rennert ☎ 03681/302542
klaus.rennert@tu-ilmenau.de
- Schatzmeister Karin Rennert ☎ 03681/302542
karin.rennert@web.de
- Breitensport Inge Stoy ☎ 03681/306393
i-stoy@web.de
- Öffentlichkeitsarbeit Ruth Bätz ☎ 03681/302237
ruthbaetz.ps@gmx.de
- Jugendreferent Ulrike Triebel ☎ 0176/24479077
ulriketriebel@gmx.de
- Material/Ausrüstung Manfred Volk ☎ 03681/305894
volkmh@googlemail.com
- Schriftführer Sigrid Beck ☎ 03682/469339
beck.foezsuhl@web.de
- Webmaster Andreas Kuhrt ☎ 03681/723386
dav@designakut.de

Geschäftsstelle: Rimbachstraße 9,
98527 Suhl
info@alpenverein-suhl.de
Homepage
www.alpenverein-suhl.de und www.dav-suhl.de

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Ansprechpartner: Inge Stoy ☎ 03681/412031

Kontoverbindung: Rhön-Rennsteig-Sparkasse
IBAN DE 08 8405 0000 1705 0081 66
BIC HELADEF1RRS

Sektionsheft Bergauf Manuela Hahnebach ☎ 03681/723386
design@hahnebach.com